

**14140/J**  
**vom 12.10.2017 (XXV.GP)**

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Hermann Brückl  
 und weiterer Abgeordneter  
 an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
 betreffend OP-Einrichtungen auf militärischen Liegenschaften

Laut Website des Bundesheers ist es Aufgabe des Militärischen Gesundheitswesens, die medizinische Versorgung der Soldaten und zivilen Bundesheerangehörigen in Österreich, bei internationalen Hilfseinsätzen und bei Friedensmissionen sicherzustellen. Eine Facette der medizinischen Versorgung ist die Durchführung von Operationen, etwa in Folge von Unfällen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

**Anfrage**

1. Wie viele OP-Einrichtungen gibt es in Österreich auf militärischen Liegenschaften mit Stichtag heute (aufgegliedert auf Kasernen)?
2. Wie viele Operationen wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt (aufgegliedert auf Kasernen und je Monat)?
3. Wurden in den letzten fünf Jahren Operationen ausgegliedert und in zivilen Spitäler durchgeführt?  
 Wenn ja, in wie vielen Fällen (aufgegliedert auf zivile Spitäler und Monate)?
4. Wenn ja, welche Kosten sind dadurch aufgetreten?
5. Wie oft wurden in Österreich in den letzten fünf Jahren zivile Hilfsorganisationen für Übungen, Märsche und sonstige Vorhaben herangezogen (aufgegliedert auf Standort, Zeitraum und jeweilige Hilfsorganisation)?
6. Wie hoch ist der Personalstand (Ist und Soll) der Militär- und Vertragsärzte mit Stichtag heute?
7. Wie sieht die Journaldienstregelung des Sanitätspersonals der jeweiligen Kasernen aus?

AlHo

12/10

